

INHALTSVERZEICHNIS

ZUR EINFÜHRUNG von Hans Aebli	7
EINLEITUNG	11
KAPITEL I: <i>Die Entwicklung des Objektbegriffs</i>	14
1. Die ersten beiden Stadien: Kein besonderes Verhalten in Bezug auf die verschwundenen Objekte	15
2. Das dritte Stadium: Anfang der Permanenz, die die Anpassungshandlungen fortsetzt	24
3. Das vierte Stadium: Aktives Suchen nach dem verschwundenen Objekt, aber ohne Berücksichtigung der Reihenfolge der sichtbaren Verlagerungen	51
4. Das fünfte Stadium: Das Kind berücksichtigt aufeinanderfolgende Verlagerungen des Objektes	70
5. Das sechste Stadium: Die Vorstellung der unsichtbaren Verlagerungen	82
6. Die den Objektbegriff konstituierenden Prozesse	89
KAPITEL II: <i>Das räumliche Feld und die Elaboration der Verlagerungsgruppen</i>	100
1. Die ersten beiden Stadien: Die praktischen und heterogenen Gruppen	104
2. Das dritte Stadium: Die Koordination der praktischen Gruppen und der Aufbau der subjektiven Gruppen	115
3. Das vierte Stadium: Der Übergang von den subjektiven Gruppen zu den objektiven Gruppen und die Entdeckung der reversiblen Operationen	151
4. Das fünfte Stadium: Die „objektiven“ Gruppen	179
5. Das sechste Stadium: Die vorstellungsmäßigen Gruppen	198
6. Die hauptsächlichsten Prozesse beim Aufbau des Raumes	202
KAPITEL III: <i>Die Entwicklung der Kausalität</i>	212
1. Die ersten beiden Stadien: Die Kontaktaufnahme zwischen der internen Aktivität und der äußeren Umwelt und die Kausalität der primären Schemata	214
2. Das dritte Stadium: Die magisch-phänomenistische Kausalität	221
3. Das vierte Stadium: Die elementare Exteriorisierung und Objektivierung der Kausalität	247
4. Das fünfte Stadium: Die wirkliche Vergegenständlichung („Objektivierung“) und Verräumlichung der Kausalität	262
5. Das sechste Stadium: Die repräsentative Kausalität und die Reste der Kausalität der vorhergehenden Typen	283
6. Die Entstehung der Kausalität	297

KAPITEL IV: <i>Das zeitliche Feld</i>	309
1. Die ersten beiden Stadien: Die Zeit und die praktischen Reihen	311
2. Das dritte Stadium: Die subjektiven Reihen	315
3. Das vierte Stadium: Die Anfänge der Vergegenständlichung der Zeit ..	323
4. Das fünfte Stadium: Die „objektiven Reihen“	329
5. Das sechste Stadium: Die „repräsentativen Reihen“	333
SCHLUSS: <i>Die Elaboration des Weltbildes</i>	337
1. Assimilation und Akkommodation	337
2. Der Übergang von der sensomotorischen Intelligenz zum begrifflichen Denken	343
3. Vom sensomotorischen Universum zur geistigen Repräsentation der Welt des Kindes. — I. Der Raum und das Objekt	350
4. Vom sensomotorischen Universum zur geistigen Repräsentation der Welt des Kindes. — II. Die Kausalität und die Zeit	362
5. Schlußfolgerungen	366